



Ministranten-Romfahrt Ostern 2013

Ostermontag 21:30 Uhr: Nach dem Verladen aller Gepäckstücke, Getränke und Lebensmittel und nach der Verabschiedung von unserer Eltern ging es endlich los Richtung Rom. Die Vorfreude auf die nächsten 4 Tage war riesig groß.

Nach 13 Stunden Fahrt und einer recht kurzen Nacht sind wir dann am Vormittag des 2. April in Rom angekommen, die Einfahrgenehmigung für den Bus wurde geholt und eine kleine Rundfahrt durch Rom bis zum Hotel war gleich mit dabei. Nach dem Ausladen und der Zimmeraufteilung sollte es zum ersten Mal zur Metro-Station (U-Bahnstation) gehen. Wir waren noch nicht einmal richtig aus unserem Hotel hinausgegangen, als ein starker Regenschauer hereinbrach, der uns den ganzen Tag begleiten sollte. Trotz nasser Kleidung konnte die Vorfreude endlich in Rom zu sein nicht getrübt werden. Im Vorfeld hat jeder Ministrant eine Station als Kurzreferat vorbereitet und am jeweiligen Ort dann vorgetragen.

Unsere Tour führte uns zunächst zur Lateran-Basilika (die Hauptkirche des Papstes und eine der vier Papstbasiliken in Rom). Weiter ging's zur Kirche Santo Stefano Rotondo (diese Kirche ist Titelpfarrkirche unseres Erzbistums, also derzeit von Kardinal Marx). Über den Circus Maximus, wo wir ein kleines Wettrennen veranstalteten, gingen wir zur Bocca della verita, dem Mund der Wahrheit. Jeder streckte seine Hand in den Mund, denn eine alte Sage sagt, wer zuvor die Unwahrheit gesprochen hat,



verliert hier seine Hand. Alle durften ihre Hände behalten 😊 Mit dieser Sehenswürdigkeit beendet wir unseren ersten Tag in Rom.



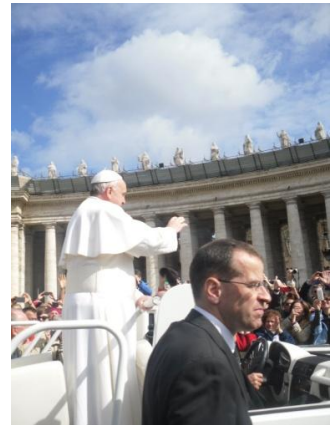


Am Mittwochmorgen hieß es früh raus, Frühstück um 7:00 Uhr, denn: heute findet am Petersplatz die Generalaudienz mit Papst Franziskus statt. Pfarrer Thomas Tauchert machte sich schon etwas eher auf den Weg um unsere reservierten Eintrittskarten



abzuholen. Nach einem 20 minütigen Fußmarsch erreichten wir den Seiteneingang zum Petersplatz. Nach der Sicherheitskontrolle suchten wir uns freie Plätze im Block 3 aus. Ein Touristenführer meinte zu einer anderen Gruppe dass der Papst hier nicht vorbeifahren wird, aber wir haben unsere Plätze nicht aufgegeben und der Touristenführer sollte sich irren. Bis zum Beginn der Audienz wurden fleißig Fotos gemacht, das

Vatikan-Referat vorgetragen oder ein wenig geschlafen. Der Petersplatz füllte sich rasch. Dann der unvergessliche Moment: kurz nach 10:30 Uhr wurde es laut am Petersplatz, der Papst kommt. Nach kurzer Fahrt auf dem Hauptweg in seinem „Papamobil“ bog er auf den Seitenweg neben unserem Block ein. Papst Franziskus wird direkt an uns vorbeifahren, schnell drängten sich alle an den Zaun um den besten Blick zu haben, die Kameras schon in der Hand. Und dann war es soweit, der Papst fährt direkt an uns vorbei, vielleicht nur 5 Meter neben uns, nur der Zaun und die Sicherheitsleute trennten uns vom Papst. Schnell waren wir uns einig:



Das wird der unvergesslichste Moment der ganzen Romfahrt sein, von dem wir noch unseren Kindern und Enkeln erzählen werden. Nachdem Papst Franziskus auf seinem Platz auf den Stufen vor dem Petersdom angekommen war begann die Audienz. Die Predigt des Papstes wurde in verschiedene Sprachen übersetzt. Am Ende der Ansprache des hl. Vaters wurden alle angemeldeten Gruppen aufgezählt, das war der zweite Höhepunkt als wir, die Traunreuter Minis, aufgerufen wurden.



Nach unserem Mittagessen machten wir uns auf um das Pantheon zu besichtigen. Dies ist eine antike römische Kirche in der griechische Göttern verehrt wurde und in der Mitte der Kuppel befindet sich ein Loch. Aus dem Pantheon wurde Bronze von der Decke entnommen und zu Säulen gegossen und in den Petersdom und Santa Maria Maggiore eingebaut (im Petersdom



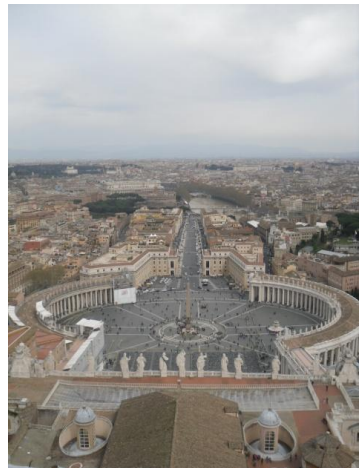
stehen die Säulen über dem Hauptaltar - siehe Bild links). Vor dem Pantheon hörten wir noch einem Jugendchor zu als eine Stimme sagte: „Da sind ja die Traunreuter Minis ...“ (wir hatten an diesem Tag unsere roten Minishirts an). Da stand tatsächlich unser alter Kaplan Philipp Kielbassa hinter uns in Rom!

Durch Seitengassen schlenderten wir zum Trevi-Brunnen. Auch hier gibt es eine Sage: Wirft man ein Geldstück mit der linken Hand über die rechte Schulter in den Brunnen, so wird man wieder nach Rom zurückkehren. Wirft man 2 Geldstücke in den Brunnen wird man sich in eine Italienerin verlieben und wirft man sogar 3 Geldstücke in den Brunnen wird man die Italienerin auch heiraten ... wer weiß. Weiter ging's zur Spanischen Treppe. Dort genossen wir nach dem traditionellen Gruppenfoto die Sonne. Einige von uns zählten die Stufen bis oben und genossen die Aussicht. So endete der zweite und vielleicht unvergesslichste Tag für uns.



Am Donnerstag machten wir uns auf ins antike Rom. Mit der Metro fuhren wir bis zum Kolosseum. Zuerst besichtigten wir das Forum Romanum und anschließend das Gelände um das Kolosseum. Im Kolosseum sind die unterirdischen Gänge und die verschiedenen Ränge der damaligen Zuschauertribüne zu sehen. Diese sind allerdings aufgrund der unzähligen Schlachten, Kriege und Erdbeben nur noch teilweise erkennbar. Nach der Besichtigung des Kolosse-

ums setzten wir unseren Rundgang im Forum Romanum zum Palatin fort. Danach machten wir uns mit dem Bus erneut auf in Richtung Vatikan, um den Petersdom und die Kuppel zu bestaunen. Von der Engelsburg aus ging es zu Fuß bis zum Petersplatz. Ca. 520 Stufen führten uns durch den Innenraum der Kuppel auf die Aufsichtsplattform. Von dort aus hat man einen Ausblick über ganz Rom und den Vatikan. Die Vatikanischen Gärten sind nämlich nur von oben zu sehen.





Nach dem Ausflug auf die Kuppel besichtigten wir noch den Innenraum des Peterdoms. Der Hauptaltar zwischen den Bronzesäulen aus dem Pantheon wurde über dem Grab des hl. Petrus errichtet. Der Petersdom bietet Platz für 20.000 Menschen und ist die größte der vier Papst-Basiliken.

Am Freitag besuchten wir Vormittags eine weitere Papstbasilika, die Kirche Santa Maria Maggiore. Auch hier sind die Bronzesäulen aus dem Pantheon zu finden. In einer der vielen kleinen Seiten-Kapellen feierten wir einen gemeinsamen Gottesdienst mit unserem Pfarrer. Zum Abschluss unserer Fahrt durch Rom fuhren wir noch nach Sankt Paul vor den Mauern. Dort besichtigten wir die erste Pauluskirche Roms. In dieser Kirche findet man neben dem Grab des hl.



Paulus unter dem Altar auch Portraits aller Päpste an den Wänden der Kirche. Die Portrait-Reihe beginnt bei Papst Petrus und endet bei Papst Benedikt XVI. Da Papst Franziskus erst im März gewählt wurde ist der noch nicht in der Portrait-Reihe vorhanden, allerdings wird dies in den nächsten Monaten ergänzt. Eine Legende sagt, wenn alle Portrait-Kreise belegt sind und kein Platz mehr für weitere ist, dann geht die Welt unter.

Am Samstag nach dem Frühstück machten wir uns mit vielen tollen und einzigartigen Momenten und massenhaft Fotos auf den Heimweg. Gegen 23:00 Uhr kamen wir wieder in Traunreut an, wo unsere Eltern schon warteten. Am 01.05.2013 fand unser Nachtreffen mit allen Eltern und Interessenten im Pfarrsaal mit einem Vortrag statt.

Bedanken möchten wir uns herzlich bei:

unserem Pfarrer Thomas Tauchert, der die Fahrt ermöglicht und organisiert hat, uns in Rom geführt hat und viel Zeit mit der Planung unseres Tagesablaufes verbracht hat - Alex Dopler, der uns als Betreuer begleitet hat, bei der Verpflegung geholfen und uns ein tolles Romheft mit allen Vorträgen zusammen gestellt - den Bastelfrauen und der Kolpingfamilie für die großzügigen Spenden, durch die Eintritte, Fahrkarten und ein Abendessen bezahlt werden konnten- bei allen Romfahrern, Eltern und Kuchenkäufern, ohne eure Kuchen- und Geldspenden sowie Kuchenkäufe wären viele Aktivitäten in Rom anders verlaufen. Ein herzliches vergelt's Gott an alle.

Alexandra Schneider im Namen aller Romfahrer